

rum, qui dicuntur *Abbreviatores maioris vel minoris residentiae*, seu *de parco maiori vel minori*, quae ipsius erant munia in subscribendis Apostolicis Bullis, transferuntur ad collegium Protonotariorum Apostolicorum, qui vocantur *participantes de numero*.

Was die Zusammensetzung der Unterschrift der Kardinalbischöfe angeht, so mag man sie aus folgenden beiden Beispielen ersehen:

Ego A. Episcopus Ostien. et Veliternen. Card. Oreglia a S.

Stephano S. R. E. Camerarius, Sacri Collegii Decanus.

Ego Seraphinus Episcopus Portuensis et S. Rufinae Card.

Vannutelli Maior Poenitentiarius.

Der Kanzler, und gerade das fällt mir auf, ist der einzige der sechs unterschriebenen Kardinalbischöfe, der den Bischofstitel hinter den vollen Namen setzt:

Ego A. Cardinalis Agliardi Episcopus Albanensis.¹⁾

Er sollte es wissen, wie heute die Vorschrift lautet, wenn es eine gibt.

Die Kardinäle Gotti und Vives setzen als Ordensleute ihrem Vornamen die übliche Bezeichnung *frater* vor.

b) Beatus Josephus Oriol in Sanctorum Coelitum Album refertur.

Mit Ausnahme des Textes — Dum Dominus Jesus — stimmt diese Bulle in Datum und allen ihren äusseren Merkmalen ganz genau mit der vorhergehenden überein.

Paul Maria Baumgarten.

Bericht über die Einsetzung und erste Feier des Festes Cathedrae Sancti Petri Romae.

In der stattlichen und überaus wichtigen Sammlung der *Avvisi di Roma*, die zusammen mit anderen *Avvisi* in der Urbinatischen Bücherei der Vatikanischen Bibliothek sich befinden, stiess ich auf einen kleinen Bericht, der Einzelheiten über das Fest *Cathedrae Sancti Petri Romae* enthält, die der Veröffentlichung wert sind. Der Schriftleiter der *Avvisi* erzählt darin folgendes:

Am Samstag den 14. Januar 1556 hielt Papst Paul IV. ein Konsistorium ab und liess darin von einem der Protonotare ein Schrift-

¹⁾ Kreuze vor den Unterschriften und irgend ein Subskriptionszeichen oder -wort nach demselben sind nicht vorhanden. Bezüglich der Reihenfolge der Unterschriften ist keine Aenderung gegen früher eingetreten.

stück verlesen, in dem einzelne Stellen aus Geschichtswerken und den Vätern enthalten waren, aus denen klar hervorging, dass der heilige Petrus seine Kathedra in Rom errichtet habe. Da nun die Römische Kirche dieses Fest nicht, wohl aber jenes der Antiochenischen Kathedra des heiligen Petrus am 22. Februar feiere, so sei es notwendig und entsprechend, dass ein solches Fest eingeführt werde. Die Feier desselben solle eine allgemeine sein und sich nicht bloss auf Rom beschränken.

Der Papst hatte seine diesbezügliche Bulle nun schon ausarbeiten lassen, die von Monsignor Barengo verlesen wurde und späterhin auch im Druck erschien, so dass jeder sie einsehen konnte.

Am kommenden Dienstag werde, so berichten die Avvisi, das Fest zum ersten Male gefeiert werden, und, wie man höre, solle in Sankt Peter eine päpstliche Kapelle gehalten werden, zu der der Papst kommen werde. Nach derselben würden, wie das unter Paul IV. mehr als es vorher üblich gewesen war und bei allen möglichen Gelegenheiten als Regel galt, die Kardinäle vom Papst zum Bankett geladen werden, a perpetua memoria di tal festa.

Ich lasse nun den Wortlaut der Mitteilung aus den Avvisi folgen:

Cod. Vrb. Lat. 1038 fol. 128^v

1556 Januarii 15.

Hieri fu consistorio, nel quale nostro Signor fece leger, dal protonotario si è letto, alchune autorita d'historici et patri antichi, quali dimostrano chiaramente, che a tanti di questo mese, che sarà Martedi prossimo: San Pietro pose qui in Roma la sua santa sede. Et perche la chiesa Romana non celebra questa comemoratione, ma solamente l'altra che uiene à 22 di Febraio, quando il medesimo Apostolo constitui la prima sede in Antiochia, a Sua Santità convenientemente è parso de ordinar pubblicamente et vniuersalmente, che per tutto il christianesimo si celebri questa festa, sopra il qual ordine poi Monsignor Barengo lesse la bolla, che Sua Santità a fatto far'; qual si darà in stampa, et ciascuno ne potra hauer copia. Martedi si darà principio a questa celebratione, et si come intendo, sara capella forse in San Pietro, doue intrauerra Sua Santità, che fara banchetto a tutti i Cardinali à perpetua memoria di tal festa.

Vgl. Kellner, L'Anno Ecclesiastico, Roma Desclée 1906 pag. 268, wo der 6. Januar 1558 als Datum der allgemeinen Einführungsbulle angegeben ist.

Paul Maria Baumgarten.